

Drittes Quartal 2009

3. November 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

An der diesjährigen Generalversammlung im April haben wir Ihnen unsere erste Lagebeurteilung zur Situation von UBS präsentiert. Ausserdem haben wir dargelegt, dass der Weg zurück zum Erfolg lang sein wird und wir keine kurzfristigen Befreiungsschläge erwarten dürfen. In den beiden Quartalen, die seither vergangen sind, haben wir die dringendsten Probleme der Bank angepackt, und das Geschäft beginnt sich allmählich zu normalisieren. Wir sehen dies an der klaren Verbesserung unserer Finanzergebnisse. Zudem haben wir zwei bedeutende Meilensteine erreicht: Die Schweizerische Eidgenossenschaft verkaufte ihre UBS-Beteiligung, und im Zusammenhang mit dem «John Doe Summons» erzielten wir mit den US-Steuerbehörden eine Einigung.

Im dritten Quartal verzeichneten wir einen den Aktionären zu-rechenbaren Reinverlust von 564 Millionen Franken, beziehungsweise 593 Millionen Franken auf Vorsteuerbasis. Das Ergebnis wurde durch drei wichtige Sonderfaktoren beeinflusst, die sich auf total 2150 Millionen Franken beliefen. Unter Ausklammerung dieser Faktoren erhöhte sich das operative Ergebnis vor Steuern auf einen Gewinn von 1557 Millionen Franken – eine weitere Verbesserung gegenüber dem Vorquartal. Am stärksten belastet wurde das Ergebnis durch Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten von 1436 Millionen Franken, hervorgerufen durch eine Wertzunahme der zum Marktpreis (Fair Value) erfassten eigenen Schuldtitel. Wie schon im letzten Quartal ist dies in erster Linie damit zu erklären, dass sich unsere Kreditspreads verengt haben, weil der Markt unsere Kreditwürdigkeit deutlich positiver beurteilt. Die anderen beiden Posten waren eine Belastung von 409 Millionen Franken netto im Zusammenhang mit dem Abschluss des Verkaufs von UBS Pactual sowie von 305 Millionen Franken bedingt durch die im August 2009 erfolgte Wandlung der Pflichtwandelanleihe, die im Dezember 2008 emittiert worden war.

Die höhere operative Rentabilität im Konzern stützt sich auf die verbesserte Performance der Investment Bank. Die Einheit Fixed Income, Currencies and Commodities (FICC) der Investment Bank wies mit 985 Millionen Franken zum ersten Mal seit neun Quartalen ein positives Nettoergebnis aus. Die Bereiche Equities und Investment Banking verzeichneten niedrigere saisonale Erträge.

Das Ergebnis von Wealth Management & Swiss Bank enttäuschte. Der Geschäftsertrag ist trotz höherer verwalteter Vermögen gesunken. Gründe waren der anhaltende Rückgang der Kreditmargen in einem Umfeld niedriger Zinsen sowie die tieferen Margen im Wealth Management. Bei den Neugeldern registrierten wir einen Nettoabfluss von 16,7 Milliarden Franken, gegenüber 16,5 Milliarden Franken im Vorquartal.

Wealth Management Americas kehrte in die Gewinnzone zurück. Nach einem Verlust im zweiten Quartal 2009 belief sich der Vorsteuergewinn auf 110 Millionen Franken. Dies war in erster Linie auf den stark rückläufigen Geschäftsaufwand zurückzuführen, während die Erträge ungefähr dem Niveau des Vorquartals entsprachen. Die Nettoneugeldabflüsse stiegen gegenüber dem Vorquartal von 5,8 Milliarden auf 9,9 Milliarden Franken, da weniger Einstellungen und mehr Abgänge von Finanzberatern zu verzeichnen waren.

Global Asset Management konnte das Ergebnis steigern. Der Geschäftsertrag erhöhte sich um 7%. Grund dafür waren die höheren performanceabhängigen Gebühren und höheren Management-Kommissionen auf Basis der gestiegenen durchschnittlichen verwalteten Vermögen. Die Mittelabflüsse verringerten sich auf Nettobasis auf 10,0 Milliarden Franken, verglichen mit 17,1 Milliarden Franken im zweiten Quartal. Nach einer guten Anlageperformance verzeichnete der Unternehmensbereich erstmals seit dem vierten Quartal 2006 wieder Nettozuflüsse von Drittpartei-Kunden.

Wir konzentrieren uns weiterhin darauf, die Bilanz zu reduzieren und die Kapitalstärke aufrechtzuerhalten. Im dritten Quartal wurde die Konzernbilanz reduziert – um 124 Milliarden Franken auf 1476 Milliarden Franken. Zudem sanken die risikogewichteten Aktiven um 15% auf 211 Milliarden Franken – ein Rückgang von 30% gegenüber Ende 2008. Die BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) betrug Ende September 15,0%, verglichen mit 13,2% per Ende zweites Quartal 2009.

Wir haben das Unternehmen erfolgreich stabilisiert und widmen uns nun dem Ausbau des Geschäfts. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf dem One-Firm-Ansatz – also der Kombination unseres Wealth-Management- und Schweizer Geschäfts mit der globalen Expertise unserer Investment Bank und unserer

institutionellen Vermögensverwaltung. Mehr Details zu unserer überarbeiteten Gesamtstrategie für den Konzern sowie für die einzelnen operativen Unternehmensbereiche präsentieren wir anlässlich des Investor's Day vom 17. November 2009. Wir werden noch einige Quartale darauf fokussiert sein, unsere Kapitalbasis zu stärken und die Risiken in unserer Bilanz abzubauen. Unser Ziel ist es, UBS als eines der weltweit solidesten und stabilsten Finanzinstitute zu etablieren. Wir sind der Auffassung, dass dies im besten Interesse unserer Kunden und Aktionäre ist und sich auch mit den Erwartungen unserer Aufsichtsbehörden deckt. Gleichzeitig sehen wir darin eine wichtige Voraussetzung, um unser Wealth und Asset Management sowie das Beratungs- und Handelsgeschäft weiterentwickeln zu können.

Zwei wichtige Angelegenheiten, die unser Geschäft belastet haben, konnten geregelt werden. Wir haben eine Einigung mit den US-Steuerbehörden im Zusammenhang mit dem «John Doe Summons» erzielt. Dies hat es uns erlaubt, bei der Bewältigung einer der schwierigsten Phasen unserer Geschichte ein entscheidendes Stück voranzukommen. Wie vorteilhaft diese Einigung für UBS war, zeigte sich auch am Entscheid der Schweizerischen Eidgenossenschaft, ihr UBS-Engagement zu beenden. Beide Entwicklungen waren enorm positiv im Hinblick auf das Vertrauen der Kunden und Aktionäre, die Stimmung unter den Mitarbeitern sowie unser Bestreben, UBS wieder als verlässlichen Partner zu positionieren.

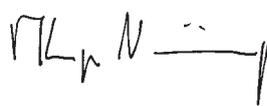
Ausblick – Die Finanzlage der Bank hat sich stabilisiert, und das Geschäft wurde redimensioniert. Nun erwarten wir weitere Fortschritte bei der Wiederherstellung der operativen Ertragskraft in den nächsten Quartalen, namentlich im Jahr 2010.

Diese Fortschritte hängen allerdings von der Marktentwicklung und anderen Faktoren ab. Die 2009 erzielten Kosteneinsparungen sollten Anfang 2010 vollumfänglich zum Tragen kommen. Wir rechnen aber nicht mit einer unmittelbaren Erholung der Nettoneugeldentwicklung bei Kunden. Hinzu kommt, dass das niedrige Zinsniveau den Erträgen nach wie vor Grenzen setzt, insbesondere bei Wealth Management & Swiss Bank. Wir erwarten, dass sich die Performance der Investment Bank 2010 weiter verbessern wird. Doch vermutlich wird auch im Viert-quarteralsergebnis zu sehen sein, dass sich die Erholung der Investment Bank noch in der Anfangsphase befindet. Gestützt auf das gegenwärtige Umfeld gehen wir ausserdem davon aus, dass im vierten Quartal wegen anhaltender Verengung der UBS-Kreditspreads erneute Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten zu verbuchen sein werden.

3. November 2009

Mit freundlichen Grüssen

UBS



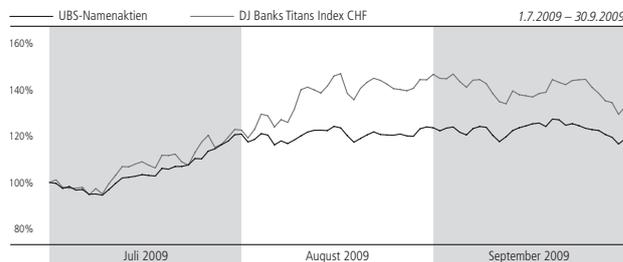
Kaspar Villiger
Präsident des
Verwaltungsrates



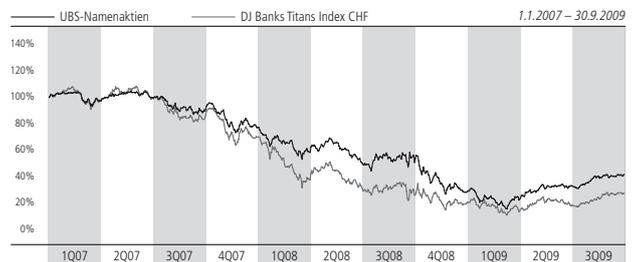
Oswald J. Grübel
Group Chief Executive Officer

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Drittes Quartal 2009



Seit 2007



Konzernergebnis

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.9.09	30.6.09	30.9.08	2Q09	3Q08	30.9.09	30.9.08
Geschäftsertrag	5 766	5 770	5 543	0	4	16 506	5 493
Geschäftsaufwand	6 359	7 093	6 036	(10)	5	19 980	21 993
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen)	(593)	(1 316)	(493)	55	(20)	(3 456)	(16 321)
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(564)	(1 402)	283	60		(3 941)	(11 729)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	(0.15)	(0.39)	0.09	62		(1.09)	(4.42)

Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per		Veränderung in %
	30.9.09	30.6.09	
Total Aktiven	1 476 053	1 599 873	(8)
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	39 536	33 545	18
BIZ Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2) (%) ²	19,4	17,7	
BIZ Risikogewichtete Aktiven ²	210 763	247 976	(15)
BIZ Kernkapital (Tier 1) ²	31 583	32 640	(3)

Kennzahlen zur Leistungsmessung³

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Seit Jahresbeginn	
	30.9.09	30.6.09	30.9.08	30.9.09	30.9.08
Performance					
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)				(15,6)	(44,4)
Rendite auf risikogewichtete Aktiven, brutto (%)				9,3	2,5
Rendite auf Aktiven, brutto (%)				1,4	0,4
Wachstum					
Wachstum des Ergebnisses (%) ⁴	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Neugelder (Mrd. CHF) ⁵	(36,7)	(39,5)	(83,6)	(91,1)	(140,2)
Effizienz					
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (%)	106,1	115,2	102,3	109,4	355,9
Kapitalkraft					
BIZ Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ²	15,0	13,2			
FINMA Leverage Ratio (%) ²	3,51	3,46			

Fussnoten: 1 Für nähere Angaben siehe «Note 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Anhang zur Konzernrechnung im Quartalsbericht zum 30. September 2009. 2 Für nähere Angaben siehe Kapitel «Capital management» im Quartalsbericht zum 30. September 2009. 3 Die Definitionen der Kennzahlen zur Leistungsmessung von UBS befinden sich im Abschnitt «Key performance indicators» auf Seite 11 des Quartalsbericht zum 31. März 2009. 4 Besitzt keine Aussagekraft, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust ausgewiesen wird. 5 Ohne Zins- und Dividendenerträge.

Ergebnis der Unternehmensbereiche

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
	30.9.09	30.6.09	Veränderung in %	30.9.09	30.6.09	Veränderung in %	30.9.09	30.6.09	Veränderung in %
Für das Quartal endend am									
Wealth Management & Swiss Bank	2 814	2 914	(3)	2 023	1 983	2	792	932	(15)
Wealth Management Americas	1 378	1 368	1	1 268	1 589	(20)	110	(221)	
Global Asset Management	567	530	7	437	448	(2)	130	82	59
Investment Bank	1 167	532	119	2 537	2 378	7	(1 370)	(1 846)	26
Corporate Center	(160)	425		95	695	(86)	(255)	(270)	6
UBS	5 766	5 770	0	6 359	7 093	(10)	(593)	(1 323)	55

Zusätzliche Informationen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Veränderung in %	
	30.9.09	30.6.09	30.9.08	2Q09	3Q08
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	2 258	2 250	2 640	0	(14)
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	69 023	71 806	79 565	(4)	(13)
Börsenkapitalisierung ¹	67 497	42 872	54 135	57	25
Langfristige Ratings					
Fitch, London	A+	A+	AA-		
Moody's, New York ²	Aa2	Aa2	Aa2		
Standard & Poor's, New York	A+	A+	AA-		

Fussnoten: ¹ Für nähere Angaben siehe Kapitel «UBS registered shares» im Quartalsbericht zum 30. September 2009. ² Am 15. Juni 2009 hat Moody's die Ratings für die vorrangigen, langfristigen Verbindlichkeiten und Einlagen der UBS AG und ihrer assoziierten Gesellschaften unter Beobachtung für eine mögliche Zurückstufung gesetzt.

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements | This release contains statements that constitute "forward-looking statements", including but not limited to management's outlook for UBS's financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS's business and future development. While these forward-looking statements represent UBS's judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS's expectations. These factors include, but are not limited to: (1) future developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities markets, credit spreads, currency exchange rates and interest rates; (2) the effect of the current economic environment or other developments on the financial position or creditworthiness of UBS's customers and counterparties; (3) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS's credit spreads and ratings; (4) the outcome and possible consequences of pending or future actions or inquiries concerning UBS's cross-border banking business by tax or regulatory authorities in various jurisdictions; (5) the degree to which UBS is successful in effecting organizational changes and implementing strategic plans, and whether those changes and plans will have the effects intended; (6) UBS's ability to retain and attract the employees that are necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses; (7) political, governmental and regulatory developments, including the effect of more stringent capital requirements and the possible imposition of additional legal or regulatory constraints on UBS's activities; (8) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (9) limitations on the effectiveness of UBS's internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (10) changes in the size, capabilities and effectiveness of UBS's competitors; (11) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures, either within UBS or within a counterparty; and (12) technological developments. In addition, actual results could depend on other factors that we have previously indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's restated Annual Report on Form 20-F/A for the year ended 31 December 2008. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.